

Presse-Mitteilung

Bergstraße 61, 09113 Chemnitz
Postfach 411519, 09031 Chemnitz
Telefon 0371 35427 -50
Fax 0371 35427 -55
info@vhs-sachsen.de
www.vhs-sachsen.de

Bernd Staemmler
Geschäftsführer
staemmler@vhs-sachsen.de

Chemnitz, 11.02.2010
BS/ra/ PM SVV 2010-02-10 VHS
Qualitaet.doc

Ihr Ansprechpartner:

Geschäftsführer Bernd Staemmler
Telefon 0371 35427 -50
Fax 0371 35427 -55

Zahlen offen gelegt:

Volkshochschulen investieren in Qualität

Wenn der Freistaat Sachsen und die Landkreise und Städte den Volkshochschulen mehr Geld für die Weiterbildung zur Verfügung stellen, dann kommt das überwiegend den Honorarprofessoren zu Gute. Dies erläutert Bernd Staemmler, Geschäftsführer des Sächsischen Volkshochschulverbandes bei der Vorstellung der neuesten statistischen Auswertungen. Dem Verband sind die 18 Volkshochschulen im Freistaat angeschlossen. Er hat jetzt die Einnahmen und Ausgabenzahlen seit 2000 zusammengestellt und veröffentlicht.

Die Finanzaufgaben der Weiterbildungseinrichtungen seien immer öffentlich zugänglich, sagt Staemmler. Bereits in den vergangenen Jahren hätten die Volkshochschulen „nachweislich im Wesentlichen alles Sparpotenzial ausgereizt“ und die allgemeinen Geschäftsausgaben von 4,5 Mio € im Jahr 2006 auf 4 Mio € im Jahr 2008 gesenkt.

Die sächsischen Volkshochschulen finanzieren sich knapp zur Hälfte aus den Beiträgen der Kursteilnehmer. Kommunen bzw. Landkreise und der Freistaat Sachsen tragen zusammen etwas weniger zur Weiterbildung bei als die Teilnehmer selbst, der Rest von etwa 10 % stammt überwiegend aus Projektmitteln der Europäischen Union oder von der Arbeitsverwaltung.

Seit 2005 seien die Einnahmen der Volkshochschulen insgesamt leicht angestiegen, im selben Zeitraum hätten die meisten Volkshochschulen die Honorare spürbar angehoben. Staemmler dazu: „Dies ist eindeutig eine Investition in die Qualität und in die Zukunft der

Weiterbildung in Sachsen.“ Die öffentlichen Weiterbildungseinrichtungen in Sachsen lösen damit auch eine Zusage ein, die sie den politischen Entscheidungsträgern gegeben hatten: Mehr Geld für die Förderung der Weiterbildung werde von den Volkshochschulen direkt in verbesserte Kursqualität investiert.

„Als Bildungseinrichtungen im öffentlichen Auftrag wollen und müssen wir den Bürgern sehr gute Qualität anbieten“, so der Geschäftsführer. Daher investierten die Volkshochschulen in Sachsen nicht nur in die Ausstattung der Kursräume, sondern zielgerichtet besonders „in hervorragende Dozentinnen und Dozenten“. Die Honorarausgaben seien demzufolge von 5,0 Mio € 2005 auf 6,2 Mio € 2008 gestiegen.

Die Volkshochschulen haben, den Angaben zufolge, 2008 genau 15.970 und damit etwa 10 % mehr Kurse und Lehrgänge durchgeführt als drei Jahre zuvor. Die Zahlen zeigten, dass der Anstieg der Honorare in erster Linie auf verbesserte Stundensätze zurückzuführen ist. „Gut qualifizierte Dozenten sind die Grundlage jeder VHS-Arbeit; sie sind ihren Preis immer Wert und müssen fair honoriert werden“, bringt Staemmler die Grundüberlegung auf den Punkt.

Das detaillierte Zahlenmaterial steht auf der Homepage des Sächsischen Volkshochschulverbandes www.vhs-sachsen.de allen Interessenten zur Verfügung.

Dieser Text umfasst rund 2.800 Anschläge.

Der Sächsische Volkshochschulverband e.V. (SVV) ist der Interessen- und Fachverband der Volkshochschulen im Freistaat Sachsen. Seine Arbeit wird durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert. Sie dient insbesondere der Entwicklung der Bildungsangebote durch Fortbildungen und Tagungen. Weiterhin vertritt der SVV die sächsischen Volkshochschulen auf Landes- und Bundesebene.

Vorsitzender: Thomas Friedrich, Betriebsleiter VHS Muldental

Geschäftsführer: Bernd Staemmler

Sitz des SVV: Chemnitz